

Der Grüne Blick auf die Digitalisierung in der Bildung

Der Kreisverband der Grünen und die Landtagsabgeordnete Martina Braun hatten in Furtwangen die Grüne Bundestagsabgeordnete Margit Stumpp zu Gast. Das Thema des Abends „Digitalisierung in der Bildung“ ist durch den Digital-Pakt Schule zwischen Bund und Ländern ganz aktuell.

Margitt Stumpp ist Sprecherin für Bildungs- und Medienpolitik der Grünen Bundestagsfraktion.

Ob Bildung, Gesundheit, Arbeit oder Mobilität, viele Lebensbereiche verändern sich durch die Digitalisierung. Die Grundlage dafür ist die Infrastruktur. Margit Stumpp führt aus, dass mit der Zunahme des Breitbandausbaues auch das Wirtschaftswachstum zunimmt. Unter der Überschrift der Digitalen Bildung versteht man die Medienkompetenz, die Hardware incl. Wartung, die Software incl. Lizenzierung, die Qualifizierung und die Didaktik.

Die Grünen im Schwarzwald-Baar-Kreis weisen auf die riesige Welle an Folgekosten hin, die nach dem Ablauf des Digitalpaktes kommen wird. Beide Abgeordnete, Martina Braun und Margit Stumpp formulieren die Forderung, dass der jetzt verabschiedete Pakt zwischen Bund und Ländern nur ein erster Schritt sein kann.

Die Berufsbilder ändern sich, so ist es wichtig den Zugang zu Weiterbildungsangeboten möglichst niederschwellig anzubieten. Die Teilhabe für benachteiligte Gruppen werde noch nicht ausreichend genutzt. Die Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität muss unabhängig der Digitalisierung betrieben werden. Durch die Digitalisierung in der Bildung entstehen neue Möglichkeiten. So kann der Unterricht individualisiert werden, Akteure können sich vernetzen und neue Formen der Motivationsförderung kommen zum Einsatz.

„Das Lernen muss losgelöst sein vom sozialökonomischen Status der Schüler“ so Isolde Grieshaber vom Vorstand der Grünen im Kreisverband Schwarzwald-Baar.

Margit Stumpp fordert den Anteil der Ausgaben für Bildung vom Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu steigern. Aktuell liegt Deutschland mit ca. 3% weit weg vom 7% Ziel und von der 5% Empfehlung der OECD.

Im Anschluss an den Vortrag der Bundestagsabgeordneten fand ein reger Austausch der Teilnehmer statt. Schulleiter, Vertreter der Hochschule HFU, oder kommunale Vertreter waren nach Furtwangen gekommen. Die Lehrer sollten sich um die Pädagogischen Belange kümmern und nicht für das Funktionieren des digitalen Equipments an den Schulen verantwortlich sein. Jugendliche sind heute digitale Konsumenten und auch gleichzeitig digitale Produzenten. Die Digitale Ausbildung soll vor allem den Umgang mit den digitalen Medien vermitteln. Es kommt eben darauf an, zwischen Behauptung, Meinung oder Tatsache unterscheiden zu können.

Es wird erforderlich sein, die Lehrpläne anzupassen und den Jugend- und Medienschutz weiterzuentwickeln. Dazu sind die Lehrkräfte entsprechend aus- und weiterzubilden. Von anwesenden Vertretern der Kommunen wurde darauf hingewiesen, dass die Schuletats der Städte und Gemeinde für die anfallenden Folgekosten nicht ausreichend sind.

Die Grünen sehen die Digitalisierung in der Bildung als eine Gemeinschaftsaufgabe wie Wasser oder Strom. Am Ende der Veranstaltung war den Teilnehmern bewusst, es gibt nur eines, was teurer ist als Bildung: Keine Bildung.

Bild: Rudolf Reim

Kann honorarfrei verwendet werden

Bildunterschrift: Isolde Grieshaber (Grüne Schwarzwald-Baar), Margit Stumpp (MdB),
Kordula Kugele (Grüne Schwarzwald-Baar), Martina Braun (MdL)